



Flashmob auf dem Ahleener Advent?



Brücken bauen mit Musik: Mindestens 300 Sänger, gerne auch mit Migrationshintergrund, wollen Chorleiter Stefan O. Schoenefeldt und Isabel Merkens für den Flashmob gewinnen. Bild: Jotzeit

Brücken bauen mit Gesang: 300 Mitstreiter für Projekt gesucht

Von unserem Redaktionsmitglied DETLEF PETER JOTZEIT

Ahlen (at). Musik verbindet Menschen über Grenzen hinweg: Den Beweis dafür will eine Gruppe engagierter Ahleener mit einer ganz besonderen Aktion antreten. Ziel ist es, mindestens 300 Menschen zu finden, die gemeinsam das Lied „Oh happy day“ singen. Gedacht ist an einen Flashmob. Bei dem kurzen, scheinbar spontanen Aufruf treffen sich Menschen auf öffentlichen Plätzen, um zumeist ungewöhnliche Dinge zu tun – in diesem Fall singen.

Den ersten Anstoß für das Projekt hat vor einigen Wochen Isabel Merkens (39) gegeben. Im Juli hatte die OP-Krankenschwester, die in der Uniklinik Münster in der Herz-Chirurgie arbeitet, die Facebook-Gruppe „Ahleener helfen den Flüchtlingen“ mit aus der Taufe gehoben, die mittlerweile 1293 Mitglieder zählt. In diesem Forum postete die dreifache Mut-

ter vor kurzem die Musikparodie „Wie blöd Du bist“ von Carolin Kebekus, in der diese mit Nazi-Schreihälsen und „besorgten Bürgern“ abrechnet.

„Die Resonanz war enorm“, so Merkens. Unter anderem habe Daniel Berghoff angeregt, einen Flashmob zu organisieren und die Facebook-Gruppe „Mission: Singing Ahlen“ zu gründen. Gesagt, getan. Mittlerweile zählt die neue Gruppe 155 Mitglieder.

Merkens, die selbst seit 2008 begeisterte Chorsängerin ist, nutzte ihren Draht zu dem Chorleiter Stefan O. Schoenefeldt (51), der im Kreisgebiet vier Chöre mit insgesamt 150 Sängern, davon 20 in Ahlen leitet. Spontan erklärte er sich bereit, mitzumachen. Ein erstes Treffen hat es mit acht interessierten Mitstreitern gegeben. „Mit genau dieser Zahl bin ich 1999 in Ahlen mit meinem Chor angefangen“, erinnert er sich. Vielleicht ein gutes Omen. Auf jeden Fall sei am kommenden

Dienstag, 3. November, ab 19.30 Uhr im Bürgerzentrum (Büz) eine weitere Runde geplant, die für alle offen ist.

„Mitmachen kann jeder, gerne auch Flüchtlinge – und alles kostenlos“, unterstreicht Schoenefeldt. Allen Unentschlossenen macht zudem Merkens Mut: „Ich habe früher immer gedacht, ich könnte nicht singen.“ Mittlerweile sei der Chorgesang bei ihr zu einer Leidenschaft geworden, die sie nicht mehr missen wolle.

„Musik braucht keine Sprache“, sagt Merkens und ist froh, dass mehrere Flüchtlinge mitsingen wollen. Ihr Traum ist es, auf dem Ahleener Advent den Flashmob durchzuführen. Dazu müssten sich aber nicht nur genügend Sänger finden, sondern auch die Stadtverwaltung und Sponsoren mitspielen.

Noch einen Schritt weiter geht Schoenefeldt: „Vielleicht kann aus dem Projekt sogar ein richtiger Chor werden.“

CDU zum Bestattungswesen

Samstags-Lösung neu überdenken

Von unserem Redaktionsmitglied MARIA KESSING

Ahlen (at). Mit dem Wandel in der Bestattungskultur will sich die CDU-Ratsfraktion weiter beschäftigen. In diesem Zusammenhang werde die Union auch das Thema Samstags-Beerdigungen wieder auf die Tagesordnung setzen, kündigte Fraktionschef Ralf Kiowsky im „AT“-Gespräch an.

Im Klartext: Es solle geprüft werden, ob die alte Regelung, an allen Samstagen Bestattungen zu ermöglichen, als Dienstleistung wieder angeboten werden könne, sagte Kiowsky. Fakt sei, dass dies von vielen Menschen gewünscht werde. Dem müsse man gerecht werden.

Im Dezember vergangenen Jahres hatte der Stadtrat nach langen und kontroversen Diskussionen mehrheitlich beschlossen, die Samstags-Bestattungen auf nur noch alle 14 Tage zu reduzieren.

„Es gab gute Gründe für die jetzige Regelung“, meinte Ralf Kiowsky, unter anderem ging es um die personelle Entlastung für die städtischen Mitarbeiter. „Aber die Debatte muss wieder

angeschoben werden“, sagte er weiter. Die Stadt als Dienstleister müsse sich mit den Kirchengemeinden an einen Tisch setzen, um nach einer bedarfsgerechten Lösung zu suchen. Der CDU-Politiker sieht aber auch die Friedhofs-Kommission in der Pflicht, am Ball zu bleiben, auch was die Vorratsflächen auf den Friedhöfen und die Zukunft der Trauerhallen betreffe.

Diese habe mit der Friedhofssetzung, die zurzeit in den politischen Gremien beraten und beschlossen werde, ein Etappenziel erreicht und gute Arbeit geleistet. Das Thema Friedhofsgebühren (das „AT“ berichtete) sei auch in der CDU-Fraktion kontrovers diskutiert worden, aber Erhard Richard als Mitglied der Friedhofs-Kommission habe letztlich seine Parteifreunde überzeugt. Die CDU werde deshalb dem Satzungsentwurf mit den geänderten Gebühren im Hauptausschuss am kommenden Donnerstag und im Rat am 5. November zustimmen.

In dem Zusammenhang kritisierte Kiowsky einzelne Stellungnahmen und Einlassungen von anderen Fraktionen als unsachlich und unfair.



Gibt es in Ahlen demnächst wieder regelmäßig jeden Samstag und nicht nur alle zwei Wochen Bestattungen? Die CDU will die Diskussion darüber wieder auf die Tagesordnung setzen. Bild: Archiv

In Bad Salzuflen geht es ans Eingemachte

Neue Wege bei den Haushaltsberatungen will die CDU-Ratsfraktion gehen. Das gilt zumindest für den Tagungsort, an dem sich die 16-köpfige Ratsmannschaft samt neuem Bürgermeister Dr. Alexander Berger und Kämmerer Dirk Schlebes am 6. und 7. November zurückziehen will. Im stillen Kämmerlein des Altstadtpalais Lippischer Hof in Bad Salzuflen soll es ans Eingemachte gehen, teilte auf „AT“-Anfrage Fraktionschef Ralf Kiowsky mit. Hauptthema sei die weitere Haushaltskonsolidierung.

„Wir sind diesmal etwas weiter weggegangen, damit man nach dem offiziellen Teil das ein oder andere mal bereden kann“, begründete Kiowsky den Ortswechsel. In der Vergangenheit habe man sich immer in der Nähe einen

Tagungsort (Oelde, Ostenfelde) für die CDU-Klausuren gesucht, dann seien abends aber einige Fraktionsmitglieder nach Hause gefahren. Das solle ausgeschlossen werden. Deshalb führen alle gemeinsam am Freitag um 15 Uhr ab Stadthallenparkplatz mit dem Bus nach Bad Salzuflen.

In dieser und der nächsten Woche träfen sich die Arbeitskreise aus den einzelnen Fachausschüssen mit ihren Sprechern, um die Klausur vorzubereiten, berichtete der Fraktionschef weiter. In diese Gespräche seien auch die sachkundigen Bürger eingebunden.

Ursprünglich sei eine zweite Klausur im August geplant gewesen. Diese sei aufgrund des Bürgermeisterwahlkampfes abgesagt worden, so der Fraktionschef. (mk)



Attila meint heute

Hirten haben am Sonntag etwa 2000 Schafe durch Spaniens Hauptstadt Madrid getrieben, um für den Erhalt ihrer aus dem Mittelalter stammenden Weidrechte zu demonstrieren. Touristen und Einheimische beobachteten erstaunt, wie der Verkehr zum Stillstand kam, um die blöken- de und mit Glöckchen behängte Riesenherde durchzulassen. Lieber 2000 Lämmer, als 1000 fremdenfeindliche Hogesa-Demonstranten auf der Straße.

Einbruchschutz

Sicherheit für das traute Heim

Ahlen (at). Um das wichtige Thema Sicherheit geht es bei einer Veranstaltung, die im Rahmen der „Aktion Altbau – Kompliment altes Haus!“ am Montag, 2. November, ab 17 Uhr in der Feuerwache in Ahlen, Konrad-Adenauer-Ring 50, stattfindet.

Woran sollte man denken, um das traute Heim und seine Bewohner möglichst gut vor Gefahren wie Einbruch und Brand zu schützen? Diese Frage steht im Mittelpunkt. Über das Thema Einbruchschutz informiert der technische Fachberater der Polizei, Jürgen Gausebeck, anhand von anschaulichen Beispielen.

So wird er demonstrieren, wie leicht ein Fenster aufgehebelt werden kann. Hinweise, wie man

möglichen Einbrechern die Arbeit wesentlich erschweren kann, folgen.

Darüber, wie sich ein Brand ausbreitet und wie man die Risiken verkleinern kann, berichtet Wolfram Schneider, Leiter der Brandschutzdienststelle bei der Feuerwehr Ahlen. Er informiert unter anderem über die Pflicht zum Einbau von Rauchmeldern, die bis Ende 2016 auch für bestehende Gebäude gilt. Eine Führung durch die Feuerwache rundet das Programm ab. Der Eintritt ist frei – alle interessierten Bürger sind zu der Info-Veranstaltung willkommen. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

<http://www.aktion-altbau.de>

Flüchtlinge in der Westfalenkaserne



Bis Ende dieser Woche sollen die Vorbereitungen abgeschlossen sein, damit die Notunterkunft in der Ahleener Westfalenkaserne wie geplant am 1. November in Betrieb genommen werden kann. Bild: Fechner

Alles kein Drama: Start für die Notunterkunft nicht gefährdet

Von unserem Redaktionsmitglied MARIA KESSING

Ahlen (at). Die Notunterkunft in der Westfalenkaserne werde voraussichtlich wie geplant am kommenden Sonntag, 1. November, in Betrieb gehen. Es gebe keine Verzögerungen hat am Montag Rene Kloppenburg anderslautende Meldungen dementiert. Ob die Notunterkunft nun einen Tag früher oder später belegt werde, sei völlig nebensächlich.

„So viel Hin und Her ist das gar nicht“, meinte der Projektleiter des Betreibers Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) zu den Meldungen der vergangenen Woche, wonach der Starttermin akut gefährdet sei. „Alles kein Drama“. Das gelte auch für die Versorgungszelte, die bei der Bundes-

wehr schon vor „Ewigkeiten“, wie er sagte, beantragt worden seien. Am Donnerstag war bekannt geworden, dass die fünf fest eingeplanten Versorgungszelte der Bundeswehr nicht zur Verfügung stehen. Das Verteidigungsministerium in Berlin hatte den Antrag abgelehnt, weil das Material für militärische Zwecke vorgehalten werden müsse. Der Antrag sei geprüft und negativ entschieden worden, stellte Oliver Arning vom Landeskommando NRW der Bundeswehr klar, dass es nicht um ein Fristversäumnis handle. „Für solche Anträge gibt es keine Fristen.“

Nach dieser relativ kurzfristigen Absage habe sich der ASB sofort, um Ersatz bemüht, berichtete Rene Kloppenburg am Montag, dass es einen Lieferanten für ein

großes Zelt gebe, in dem die rund 350 erwarteten Flüchtlinge essen könnten. Dieses Zelt miete der ASB an. „Wir sind flexibel“, betonte der ASB-Projektleiter. Er verhehlte indes nicht, dass es „ein bisschen ärgerlich ist, dass manches falsch verstanden wird“.

„Unterm Strich wird es gut“, ist sich Kloppenburg sicher. Er war gestern selbst vor Ort, um sich über den Stand der Vorbereitungen zu informieren. Der Zaun sei fast fertiggestellt. Ein Teil des Bundeswehr-Mobilsars würde in den nächsten Tagen ausgeräumt und eine Reihe neuer Betten aufgebaut.

Offen sei zurzeit noch die Frage, wer die vom ASB betriebene zweite Notunterkunft neben der Bodelschwingschule leite, sagte Kloppenburg.

Kalenderblatt

Dienstag, 27. Oktober

Namenstag: Wolfhard
Tagesspruch: Habe ich nicht den Mut, besser zu sein als meine Zeit, so mag ich zerknirscht das Schimpfen lassen, denn keine Zeit ist durchaus schlecht.

Freiherr von Eichendorff
Gedenktage: 1485 Rudolf Agricola, niederländischer Humanist und Gelehrter, gestorben. 1760 August Graf Neidhardt von Gneisenau, preußischer Heeresreformer, geboren.

Bankenstraße

Einbruchversuch ist gescheitert

Ahlen (at). Am Sonntag haben Kriminelle versucht, gewaltsam in ein Wohnhaus an der Bankenstraße in Ahlen einzubrechen. Dies gelang jedoch nicht. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 100 Euro. Wer hat verdächtige Beobachtungen im Bereich der Bankenstraße gemacht? Hinweise nimmt die Polizeiwache, ☎ 02382/9650, entgegen.

Rathaus

Dienststellen sind geschlossen

Ahlen (at). Wegen einer Personalversammlung bleiben am Freitag, 30. Oktober, die Dienststellen der Stadtverwaltung geschlossen. Betroffen sind davon neben dem Rathaus und dem technischen Rathaus auch der Baubetriebshof, die Stadtbücherei und die Volkshochschule. Die Müllabfuhr wird am Freitag unverändert durchgeführt. Die Stadtbücherei hat nachmittags von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Nicht zulässig

Regelungen an stillen Feiertagen

Ahlen (at). Allerheiligen, Volkstrauertag und Totensonntag gelten als stille Feiertage, die in Nordrhein-Westfalen einem besonderen gesetzlichen Schutz unterliegen. Über die für alle Sonn- und Feiertage geltenden Regelungen hinaus sind am Volkstrauertag in der Zeit von 5 bis 13 Uhr sowie Allerheiligen und Totensonntag in der Zeit von 5 bis 18 Uhr bestimmte Veranstaltungen nicht zulässig. Darunter fallen unter anderem Märkte, gewerbliche Ausstellungen, sportliche und ähnliche Veranstaltungen, Volksfeste sowie der Betrieb von Spielhallen und die gewerbliche Annahme von Werten. Musikalische und sonstige unterhaltende Darbietungen jeder Art in Gaststätten sowie alle anderen der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen einschließlich Tanz sind an allen drei Feiertagen in der Zeit von 5 bis 18 Uhr untersagt.

Ahleener Tageblatt

die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail at@die-glocke.de
Telefon (0 23 82) 89 01 - 20
Telefax - 19
Maria Kessing (Leitung) - 21
Detlef P. Jotzeit (Stv. Leit.) - 26
Rudolf Rademacher - 23
Dirk Werner - 24
Dominik Lange - 25

Lokalsport
E-Mail at-sport@die-glocke.de
Telefax - 19
Uwe Gehrman - 30

Geschäftsstelle
E-Mail gs-at@die-glocke.de
Telefon (0 23 82) 89 01 - 0
Telefax - 29

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Sa. 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Gerichtsstraße 3 • 59227 Ahlen
Postfach 363 • 59204 Ahlen

Internet
www.die-glocke.de